

# Ein Herz für Tiger

## Rettet die größte Raubkatze der Welt! [Tora x Jin]

Von Black\_Melody

### Kapitel 6: VI

Als kleine Entschädigung gleich Kapitel 6 hinterher.. ^-^

---

Es war halb acht. Jin stand vorm Spiegel. Warum nochmal hatte er eine knallenge Jeans angezogen? War jetzt ja eh egal.

Unten klingelte es. Reita hatte zugestimmt, ihn abzuholen, da sein Auto im Moment in der Werkstatt war. Seine Idee hielt er immer noch für dämlich. Wie war er denn bitte darauf gekommen?

Seufzend nahm er seine Lederjacke und ging nach unten.

Der Bassist betrachtete ihn ganz genau.

"Wenn ich nicht, abgesehen von Ruki, hetero wäre, würde ich dich heute Abend abschleppen", bemerkte der Nasenbandträger.

Jin lächelte leicht. "Ich nehme das jetzt mal als Kompliment", beschloss er.

"Das solltest du auch. Kann ich dich was fragen?"

"Klar."

"Uke oder Seme?"

Moment, was? Hallooo? Ging's noch? Warum wusste Reita bitte, dass er schwul war? Gut, die Meisten in der PSC waren nicht rein hetero, aber warum eigentlich? Ach, egal.

"Jin?"

"Gute Frage. Auch wenn ich nicht weiß, wie du darauf kommst."

Der Bassist zog eine Augenbraue hoch. "Das ist keine Antwort. Und es ist offensichtlich. Du stehst auf Tora."

Der Drummer nickte. "Ich bin eher Uke."

"Aus Überzeugung oder Uneignung?"

"Einfach so. Wieso fragst du?"

Reita zuckte mit den Schultern. "Nur so. Lass uns fahren."

Schweigend nickte Jin und stieg ein. Er hatte kein Problem damit, wenn die ganze Welt wusste, dass er auf Männer stand. Aber wenn alle, die auch nur annähernd sensibilisiert für so etwass waren, wussten, dass er auf Tora stand, war es nur eine Frage der Zeit, bis die Klatschtanten davon wussten. Und wenn sie es wussten, würde es auch nicht mehr lange dauern, bis eben die ganze PSC es wusste. Und somit auch Tora. Kuso!

"Ich werde es niemandem sagen. Wobei ich es von Kai weiß."

Jin sah den anderen an. Kai? Er musste dem GazettE-Drummer so schnell wie möglich Tratschverbot erteilen. Sprich morgen.

"Danke, Reita."

Der Bassist parkte vor dem Club. Die anderen drei warteten schon. Bevor er ausstieg, atmete Jin noch einmal tief durch. Egal, was passierte, er würde heute Abend nicht heulen. Nicht schon wieder. Nicht wegen Tora. Und nicht vor Tora.

Und als Jin eben diesen sah, blieb ihm die Luft weg. Ach du heilige Scheiße. Er sah einfach... umwerfend aus. Das weiße T-Shirt zeigte viel von seiner Brust, die enge schwarze Jeans machte das Outfit nochmal so aufregend. Argh! Jetzt nur die Nerven behalten.

"Hey!", begrüßte Keiyuu sie aufgeregt. Oh. Kleines, aufgeregtes Energiebündel. Hmpf. Erstmals begrüßten sie sich jetzt gegenseitig und betraten dann gemeinsam den Club. Sofort zogen sie sich in den abgetrennten Bereich zurück.

Jin hasste sein Leben gerade. Immerhin saß er neben einem heißen Etwas, das er schon so lange wollte, aber nicht berühren durfte. Frustriert stand er auf und kämpfte sich durch die Menge zur Bar. Alkohol. Viel Alkohol. So schnell wie möglich.

Tora beobachtete den Drummer von seinem Platz aus. So wenig er auch von den Menschen in seiner Umgebung mitbekam, Jin ging es nicht gut. Auch wenn er körperlich okay war, irgendetwas beschäftigte ihn. Nur warum sprach er dann mit niemandem?

Still sah er zu, wie der Blonde sich ein Glas Vodka geben ließ.

Wollte er seinen Kummer ertränken? Wollte er sich betrinken und dann von irgendjemandem abschleppen lassen? Um sein Leben endgültig zu beenden?

Der Gedanke schockierte Tora dann doch. Der Kleinere sollte nicht sterben. Nicht aus einer spontanen Laune heraus.

Entschlossen stand der Gitarrist auf.

Jin fuhr erschrocken zusammen, als Tora sich neben ihn setzte.

"Was zur Hölle ist mit dir los?"

Der Drummer schüttelte den Kopf. "Ist nicht so wichtig."

"Jin, verdammt!"

Erschrocken fuhr der andere wieder zusammen. Tora war nicht wirklich wütend, aber doch... gereizt? Sauer? Nicht ratsam, ihn noch zu provozieren. Aber ihm erzählen, wo das Problem lag... Nein, niemals!

Er erschrak heftig, als er Toras Stimme ganz nah hörte. "Jin, bitte, ich will dir nur helfen..." Zart küsste er den Kleineren auf die Wange.

"Tora, was soll das?", fuhr dieser ihn an. Er zitterte. Sein ganzer Körper war von einer Gänsehaut überzogen.

"Lächle."

Zwanghaft versuchte er zu lächeln.

Irritiert sah er nach unten. Tora strich leicht über seinen Bauch. Oh. Mein. Gott.

"Tora, lass das!" Irgendwie fehlte seiner Stimme die nötige Entschlossenheit. Fuck!

"Warum? Es gefällt dir doch... Aber wenn du wirklich willst, dass ich aufhöre, musst du mir erzählen, was mit dir los ist."

Fuck! Problem! Einmal wollte Jin ja eigentlich wirklich nicht, dass Tora aufhörte. Allerdings wusste er nicht, was er tun würde, wenn er die Streicheleinheiten noch

länger zulassen würde.

Andererseits konnte er Tora aber nicht erzählen, worum es ging. Das wäre sein Todesurteil. Aber... Vielleicht war es ja doch möglich, ihn doch zu informieren, ohne dass er alles wusste.

"Ist okay. Aber hör bitte vorher auf!" Warum bettelte er nahezu um Gnade?

"Nein. Es gefällt dir doch."

Er spürte, wie Tora ihn aufmerksam beobachtete.

"Weißt du, wie es ist, jemanden zu lieben, der für dich nahezu unerreichbar ist?"

Tora hatte mit vielem gerechnet, aber nicht mit sowas. Er dachte zurück an Ereignisse, die er längst verdrängt hatte...